

# Biella

*With a smile*

## Geschäftsbericht 2009

Biella-Neher Holding AG



# Konzern Kennzahlen

	2009	2008	2007	2006	2005
	in CHF Mio.	in CHF Mio.	in CHF Mio.	in CHF Mio.	in CHF Mio.
Nettoumsatz	<b>148.0</b>	172.1	172.7	166.5	163.9
EBITDA	<sup>1)</sup> <b>10.7</b>	10.0	10.6	10.5	12.1
Betriebsergebnis (EBIT)	<b>6.4</b>	5.7	6.1	5.8	6.5
Konzerngewinn	<sup>2) 9)</sup> <b>6.5</b>	7.4	4.9	5.1	4.1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	<sup>3) 9)</sup> <b>17.2</b>	13.1	4.1	6.9	17.2
Umlaufvermögen	<b>89.0</b>	92.0	99.9	92.6	89.1
Anlagevermögen	<b>53.4</b>	50.9	51.4	51.5	54.0
Fremdkapital (inkl. Rückstellungen)	<b>41.4</b>	45.6	52.8	49.5	53.6
Eigenkapital	<b>101.0</b>	97.3	98.5	92.2	87.3
Nettoliiquidität	<sup>4)</sup> <b>33.7</b>	26.3	26.7	27.5	24.1
Anzahl Mitarbeiter	<sup>5)</sup> <b>685</b>	680	656	657	708

## Titelstatistik

(je Namenaktie von nominal CHF 400)

in CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Konzerngewinn je Aktie	<sup>6) 9)</sup> <b>688</b>	450	589	614	494
Steuersondereffekt je Aktie	<sup>6)</sup> <b>98</b>	441	0	0	0
Konzerngewinn je Aktie mit Steuersondereffekt	<sup>6) 9)</sup> <b>786</b>	891	589	614	494
Eigenkapital je Aktie	<b>12 171</b>	11 721	11 864	11 114	10 518
Dividende je Aktie	<sup>7)</sup> <b>300</b>	275	275	250	150
Sonderausschüttung je Aktie	<sup>7) 8)</sup> <b>75</b>	100	0	0	0
Kurs Höchst	<b>12 500</b>	15 000	15 000	12 600	7 000
Kurs Tiefst	<b>8 415</b>	12 000	10 600	7 000	4 700

## Angaben zum Titel

Die Biella-Neher Holding AG ist seit dem 7.8.2006 an der BX Berne Exchange kotiert, vorher OTC. Es sind 8 300 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 400 ausgegeben.

Symbol: BLLN

Valor: 151.948s

ISIN: CH0001519484

<sup>1)</sup> Betriebsergebnis vor Abschreibungen.

<sup>2)</sup> Ab 2007 bestehen, nachdem die Restanteile der Biella Benelux B.V. von der Biella-Neher Holding AG übernommen wurden, keine Minderheitenanteile am Konzerngewinn mehr.

<sup>3)</sup> Für die Berechnung siehe Geldflussrechnung auf Seite 18; 2005 stark positiv durch Sonder- und Abgrenzungseffekte beeinflusst.

<sup>4)</sup> Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

<sup>5)</sup> Jahresdurchschnittlich beschäftigte theoretische Vollzeitkräfte (Fest- und Temporärangestellte).

<sup>6)</sup> Vgl. Anhang und Erläuterungen Ziffer 6 Steuern.

<sup>7)</sup> 2009: Antrag des Verwaltungsrates, CHF 300 (plus CHF 75 Sonderausschüttung) pro Aktie.

<sup>8)</sup> Aufgrund des in Anhang und Erläuterungen Ziffer 6 Steuern beschriebenen Sachverhalts sind bisher in Rückstellungen für latente Steuern gebundene Eigenmittel frei geworden und erlauben es, 2009 nochmals eine Sonderausschüttung von CHF 75 (2008: CHF 100) je Aktie – zusätzlich zur Dividende von CHF 300 (2008: CHF 275) je Aktie – vorzuschlagen.

<sup>9)</sup> Aufgrund der Änderung in der Behandlung der Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen ab dem Geschäftsjahr 2008 wurden die Werte rückwirkend für die Vorjahre angepasst (vgl. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze).

# Vorwort

Sehr geehrte Leserin  
Sehr geehrter Leser

Ein Geschäftsbericht soll mit Worten und Zahlen ein den Tatsachen entsprechendes Bild der Gesellschaft vermitteln. Nach der Pflicht kommt die Kür. Und was liegt da näher, als mit der Sprache des Bildes im Geschäftsbericht auch diejenigen zu zeigen, die hinter den Worten und Zahlen stehen: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren verschiedenen europäischen Konzerngesellschaften.

Nachdem wir in den vergangenen beiden Jahren unsere Gesellschaften in Ungarn und Polen vorgestellt haben, präsentieren wir Ihnen mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2009 das Stammhaus der Biella Group: die Biella Schweiz AG. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Sie mit ihren Fotos bei der Lektüre und widerspiegeln – authentisch, sympathisch und «with a smile» –, was bei der Biella im Mittelpunkt steht: Die Eigenfertigung von Bürobedarfsartikeln.

## **Biella Schweiz AG**

Die Wurzeln der Biella in der Schweiz reichen 110 Jahre zurück. Heute ist Biella der grösste Büroartikelhersteller der Schweiz. Die Biella Schweiz AG hat ihren Sitz in Brügg bei Biel. Sie ist die einzige Gesellschaft in der Gruppe, die die Bereiche Produktion, Logistik und Vertrieb unter einem Dach vereint. Auf einer Produktionsfläche von 10 000 qm sind im Durchschnitt 160 Mitarbeiter mit der Herstellung von Ordnern, Ringbüchern, Mappen, Registern und Agenden/Planern beschäftigt. Die Schweizer Produktion ist damit die grösste Fertigungsstätte und das technologische Kompetenzzentrum in der Biella Group. Kontinuierliche

Investitionen und Prozessoptimierungen untermauern die Kostenführerschaft und sichern damit die europäische Wettbewerbsfähigkeit des Standortes. Mehr noch: Kurze Wege von der Fabrik zum Kunden optimieren nicht nur die Kosten, sondern tragen auch zu einem ökologisch nachhaltigen Wirtschaften bei.

Das Paradeprodukt ist der Ordner, von dem pro Jahr mehr als 14 Mio. Stück in Brügg produziert werden. Der traditionelle Bundesordner® ist in der Schweiz Synonym für Ordnung schlechthin und konnte 2008 sein 100jähriges Jubiläum feiern. Insgesamt bietet die Biella Schweiz ihren Kunden mit über 5 000, überwiegend selbst gefertigten Artikeln, ein umfassendes und bedarfsgerechtes Sortiment in den Segmenten Office- und School-Products sowie Time Management. Zum Kundenkreis zählen der nationale und internationale Bürobedarfshandel sowie die Grossverteiler. Eine Besonderheit daneben ist das Individualgeschäft: Rund ein Drittel des Umsatzes wird mit kundenspezifischen und individualisierten Office- und Time Management-Produkten erzielt, die an Industrie- und Dienstleistungskunden sowie Verwaltungen vertrieben werden. Das Logistikzentrum verfügt über ein Hochregallager und bietet insgesamt Platz für 14 000 Paletten. Rund 90 Mitarbeiter betreuen in Vertrieb, Marketing und Logistik den Schweizer Markt und erwirtschaften einen Jahresumsatz von knapp CHF 75 Mio.

Die Biella Group bedankt sich herzlich bei allen porträtierten Personen für diese attraktive Umsetzung.

**Impressum**

Herausgeber: Biella-Neher Holding AG  
Erlenstrasse 44, Postfach  
CH-2555 Brugg  
Tel. +41 32 366 33 33  
Fax +41 32 366 32 10  
[www.biella.eu](http://www.biella.eu), [info@biella.eu](mailto:info@biella.eu)  
Redaktion und Layoutkonzept:  
Biella-Neher Holding AG  
Fotos: Stöh Grünig, [www.stoeh.ch](http://www.stoeh.ch)  
Vorstufe: Biella Schweiz AG  
Druck: Druckerei Glauser AG  
Auflage: 1000  
Copyright: Biella-Neher Holding AG

# Inhaltsverzeichnis

Gesellschaftsorgane	4
Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	6
Corporate Governance	12

## **Konzern**

Erfolgsrechnung	14
Bilanz per 31. Dezember	16
Geldflussrechnung	18
Eigenkapitalnachweis	20
Konsolidierungs- und Bewertungs- grundsätze	22
Anhang und Erläuterungen	27
Bericht des Konzernprüfers	40

## **Biella-Neher Holding AG**

Erfolgsrechnung	43
Bilanz per 31. Dezember	44
Erläuterungen zur Jahresrechnung	47
Anhang zur Jahresrechnung	50
Bericht der Revisionsstelle	54
Antrag des Verwaltungsrates	57
Standorte	59

# Gesellschaftsorgane

## Verwaltungsrat

**Daniel Eicher**  
Präsident  
Jahrgang 1957  
Betr. Oek. HWV



Präsident des Verwaltungsrates der R.A.N.D. Holding AG sowie Geschäftsführer von deren Tochtergesellschaften

Präsident und Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten und ehrenamtliche Tätigkeiten in verschiedenen Sozialprojekten

**Prof. Dr. Harley Krohmer**  
Vizepräsident  
Jahrgang 1970  
Dr. rer. pol.



Professor für Betriebswirtschaftslehre, Leiter des Institutes für Marketing- und Unternehmensführung Universität Bern, zuvor Universitäten Mannheim und Köln

Mitglied des Beirates der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern, Stiftungsratsmitglied der GfM (Schweizerische Gesellschaft für Marketing)

**Anton Aeschbacher**  
Jahrgang 1949  
Lic. oec. HSG



Geschäftsführender Partner der SRS Consulting AG, zuvor STG-Coopers & Lybrand, Unilever

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten

**Bernhard Ludwig**  
Jahrgang 1953  
Fürsprecher



VR Präsident Utzensdorf Papier, zuvor Geschäftsführer Myllykoski Corporation (Deutschland) und verschiedene Funktionen im Myllykoski Konzern

Präsident und Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten, Verbandsvorständen und Kommissionen

**Stephan Neher**  
Jahrgang 1945  
Buchbindermeister  
Meisterschule  
München



Ehem. Kundenberater Helvetia AG, zuvor Müller Martini AG

**Dr. Heinz Wägli**  
Jahrgang 1942  
Dr. rer. pol.



Ehem. CFO und Mitglied der Konzernleitung der PubliGroup AG, zuvor Ascom, Hasler und Losinger

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten

# Gesellschaftsorgane

## Gruppenleitung

**Marco Arrigoni**  
Vorsitzender der  
Gruppenleitung  
und Chief Executive  
Officer, CEO  
Jahrgang 1960  
Dipl. Betriebs-  
techniker TS



Seit 1.3.2004 für die Biella Group  
zunächst als COO tätig,

zuvor Senior Consultant  
Unternehmensberatung Dr. Acél  
& Partner AG; Leiter Produktion/  
Logistik und Mitglied der  
Geschäftsleitung Bruno Piatti AG;  
Leiter Produktion GK Franke AG;  
Fertigungsleiter Phonex AG.

**Andreas W. Schafhirt**  
Chief Financial  
Officer, CFO  
Jahrgang 1962  
Dipl. Volkswirt



Seit 1.11.2003 für die Biella Group  
tätig,

zuvor CFO Impress B.V.,  
Division DPF, Amsterdam und  
Paris; Bereichsleiter Controlling,  
Rechnungswesen, Finanzen  
Herlitz Papier-, Büro- und Schreib-  
waren AG, Berlin; Vorstands-  
assistent und Abteilungsleiter  
Berliner Industriebank AG.

**Stefan Bigler**  
Direktor Vertrieb  
und Marketing, Ge-  
schäftsführer  
Markt Schweiz  
Jahrgang 1960  
Lic. rer. pol.; MBA



Seit 1.9.1999 für die Biella Group  
tätig,

als Geschäftsführer und vorher  
Leiter Verkauf/Marketing  
im Markt Schweiz, zuvor leitende  
Stellungen in Marketing, Product  
Management und Verkauf in den  
USA; Ausbildung MBA, Case  
Western Reserve University,  
Cleveland (OH); mehrere Jahre  
Beratungstätigkeit.

## Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern

# Konzern

## Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung



Von links: Marco Arrigoni, CEO  
und Daniel Eicher, Präsident des  
Verwaltungsrates.

Sehr geehrte Aktionärinnen  
und Aktionäre

Ausgelöst durch die Finanzmarkt-  
krise durchlebte die Weltwirtschaft  
2009 die tiefste Rezession seit Jahr-  
zehnten. In Europa war in nahezu allen  
Ländern ein markanter Rückgang der  
Wirtschaftsleistung zu verzeichnen.  
Nur dank entschlossener geld- und  
fiskalpolitischer Massnahmen konn-  
te die Talfahrt gestoppt und ab der  
zweiten Jahreshälfte eine leichte Kehrt-  
wende eingeleitet werden.

Besonders hart wurden die auf-  
strebenden Länder Osteuropas von  
der Rezession getroffen. Nach emp-  
findlichen Rückschlägen deutet sich  
für die strukturell starken Länder wie  
Polen, Tschechien und die Slowa-  
kei inzwischen ebenfalls eine leichte  
konjunkturelle Erholung an. Vor grossen  
und noch lang anhaltenden Proble-  
men stehen dagegen die südosteuro-  
päischen Länder, die über die letzte  
Dekade hinweg den Anschluss bei der  
Modernisierung ihrer industriellen und  
staatlichen Strukturen verpasst und  
gleichzeitig hohe Auslandsschulden  
aufgebaut haben.

Im Verlauf des letzten Jahres hat der  
Wirtschaftseinbruch auch die Papier-,  
Büro- und Schreibwarenbranche (PBS)  
erfasst. Damit hat sich einmal mehr  
bestätigt, dass die Entwicklung in der  
Branche der allgemeinen Konjunktur  
zeitlich nachläuft. Deutlich wurde aber  
auch ein sehr unterschiedlicher Verlauf:  
Starke Mengenrückgänge von bis zu  
20 % waren bei der von der Industrie  
und dem Dienstleistungsgewerbe  
abhängigen Nachfrage zu verzeichnen,  
während sich der private Konsum nur  
leicht abschwächte.

Unverändert ist der Konsolidie-  
rungsdruck in der PBS-Industrie. Für  
Aufsehen sorgte 2009 vor allem die  
angekündigte Übernahme von Herlitz  
durch die malaiische Pelikan-Gruppe.  
Unter den noch immer zahlreichen  
kleinen PBS-Herstellern hat es, anders  
als aufgrund der Krise erwartet, bislang  
keine Marktbereinigung gegeben.  
Im Gegenteil: Staatliche Konjunktur-  
hilfen und Subventionsprogramme,  
die in Osteuropa auf die PBS-Branche  
ausgeweitet wurden, haben diesen  
Unternehmen finanziell nochmals Luft  
verschafft. Diese Spielräume werden  
sich allerdings wieder einengen, wenn  
der Handel – inzwischen zunehmend  
auch in Osteuropa – die Lieferanten-  
konzentration weiter vorantreibt, um  
Prozess- und Logistikkosten zu sparen.  
Das wird die europaweit agierenden  
Vollsortimenthersteller, wie die  
Biella Group, im Wettbewerb stärken.

### **Konsequente strategische Weiter- entwicklung der Biella Group**

Die Strategie der Biella Group gründet  
sich unverändert auf drei wesentlichen  
Säulen:

- Schärfung des Profils als leistungs-  
fähiger europäischer Vollsortiment-  
hersteller.



Hauptgebäude in Brügg  
Die folgenden Bilder zeigen die Produktion in der Schweiz.



Ordner Herstellung  
Zwei Montagelinien sind in Brügg stationiert.

- Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten.
- Ausbau der Beziehungen mit den grossen internationalen Bürobedarfs-händlern (Globals) auf europäischer Ebene.

Im Jahr 2009 konnten erneut wichtige Etappenziele erreicht werden:

- Eröffnung des ersten Bauabschnitts der Werkserweiterung im ungarischen Kimle.
- Inbetriebnahme einer Hochgeschwindigkeitsfertigungslinie zur Herstellung von Kunststoffregistern im Werk Kimle, Ungarn.
- Erweiterung der Hüllenproduktionskapazität um 40 % durch Inbetriebnahme von zwei weiteren leistungsfähigen Fertigungsstrassen, wodurch Biella nunmehr zu den grössten Hüllenherstellern Europas zählt.
- Gewinnen eines weiteren Auftrags eines Globals zur europaweiten Belieferung seiner Filialen.
- Umzug der polnischen Landesgesellschaft und der Osteuropalogistik in ein neues modernes Logistikzentrum in Warschau.
- Umstellung des Vertriebs in Ungarn, Kroatien und Rumänien auf eine effiziente Direktvertriebsstruktur und Schliessung der Landesvertriebsgesellschaften.
- Organisatorische und geografische Zusammenlegung der beiden deutschen Vertriebsgesellschaften Biella Deutschland GmbH und Donau Design GmbH an einem neuen Standort in Leopoldshöhe bei Bielefeld.
- Im Zuge des Ausbaus des gruppenweiten Fertigungsverbundes Beginn der schrittweisen Verlagerung der holländischen Produktion

in unsere Werke in Polen und Ungarn.

- Umstellung des IT-Altsystems der Biella Schweiz AG auf die neue gruppenweite Unternehmenssoftware (Projekt PROGRESS).
- Entsprechend der Holding-Konzernstruktur Übertragung der Beteiligung an der Produktionsgesellschaft Biella Kimle Kft. von der Biella Austria GmbH auf die Biella-Neher Holding AG und Fusion der Donplast AG, Brügg, mit der Biella Schweiz AG.

Daneben haben wir im Rahmen unserer Strategie auch weiterhin Möglichkeiten für Unternehmensakquisitionen sondiert. Unverrückbar bleibt für uns der Grundsatz, dass jede Übernahme einen nachhaltigen Nutzen erbringen und die mittel- und langfristige Rentabilität stärken muss. Unser Fokus richtet sich dabei neben strategischen auch auf kleinere taktische Übernahmen zur Stärkung lokaler Marktpositionen oder zur Ergänzung des Produktionsprogramms. So ist es uns Ende 2009 gelungen, in einem begrenzten Asset-Deal die Produktionsanlagen des bekannten holländischen Herstellers Lutkie zu übernehmen und gleichzeitig mit der Lutkie-Vertriebsgesellschaft einen langfristigen Liefervertrag abzuschliessen. Dadurch konnte einerseits unser Fertigungssortiment um so genannte Manilakartonerzeugnisse, wie zum Beispiel Gummibandmappen, erweitert und andererseits die Position im holländischen Markt gestärkt werden.

### **Nachfrage- und währungsbedingter Umsatzrückgang**

Trotz des rezessionsgeschüttelten Umfeldes konnte sich die Biella Group

# Konzern

## Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

im Jahr 2009 mit einem verbesserten Ergebnis gut behaupten.

Der Nettoumsatz der Biella Group belief sich im Geschäftsjahr 2009 auf CHF 148.0 Mio. (Vorjahr: CHF 172.1 Mio.). Mehr als ein Drittel dieses Rückgangs wurde durch Umrechnungseffekte aus den stark abgewerteten Fremdwährungen, insbesondere Polnischer Zloty und Euro, hervorgerufen. Die verbleibende, gleichwohl deutliche Abschwächung ist sowohl auf die rezessionsbedingt geringere Nachfrage als auch auf bewusste Umsatzverzichte aus Risikogründen zurückzuführen. So wurden 2009 das Handelswarengeschäft in Deutschland endgültig beendet und in Osteuropa die Belieferung von Kunden, deren Bonität nicht mehr ausreichend war, eingestellt.

Im Schweizer Markt, der sich im Vorjahr noch lange als robust gegenüber der wirtschaftlichen Abkühlung erwiesen hatte, musste ein Rückgang von 5 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Besonders stark wirkte sich hier die Abschwächung im Geschäft mit individualisierten Office-Produkten aus, das typischerweise wesentlich sensibler auf konjunkturelle Einflüsse reagiert als das Geschäft mit Standardartikeln. Dies zeigte sich auch im holländischen Markt, wo der Umsatzanteil dieser Sparte traditionell besonders hoch ist. Insgesamt sank der Umsatz in Westeuropa unter Einschluss des Währungsumrechnungseffektes und des Abbaus des Handelswarengeschäftes um 15 %. In Osteuropa ging der Umsatz – zu drei Vierteln umrechnungsbedingt – um 27% zurück. Kräftige Zuwächse konnten dagegen im Geschäft mit grossen internationalen Bürobedarfshändlern erzielt werden. Der Auslandsanteil am Umsatz der Biella Group reduzierte sich

im vergangenen Jahr leicht – überwiegend währungsbedingt – auf 51% (Vorjahr: 55 %).

### Verbessertes Ergebnis in schwierigem wirtschaftlichen Umfeld

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte um CHF 0.7 Mio. auf CHF 6.4 Mio. (Vorjahr: CHF 5.7 Mio.) verbessert werden. Damit erhöhte sich die EBIT-Marge (prozentuales Verhältnis von EBIT zu Nettoumsatz) auf 4.3% (Vorjahr: 3.3%). Die Ertragseinbussen aus dem Umsatzrückgang konnten durch ein schnelles Gegensteuern auf der Kostenseite sogar überkompensiert werden. Positiv wirkten sich dabei die sehr flexiblen Organisationsstrukturen mit einem ausgewogenen Mass an zentralen und dezentralen Entscheidungskompetenzen aus. Zusätzlich trugen die verschiedenen Effizienzverbesserungsprojekte in der Produktion und die Umstellung auf Direktvertrieb an den Handel in den kleineren osteuropäischen Ländern Früchte. Für das IT-Grossprojekt PROGRESS, das nach seiner vollständigen Einführung die unternehmensweiten Prozesse deutlich vereinfachen wird, waren im Berichtsjahr nochmals Sonderbelastungen von CHF 0.5 Mio. zu verkräften. Insgesamt trägt der langsamere als ursprünglich geplante Projektverlauf zu einer besseren Verteilung der Projektkosten über mehrere Jahre bei. Mit der Forcierung der Eigenfertigung im Zuge der Erweiterungsinvestitionen und der starken Reduzierung des Handelswarengeschäftes hat sich die Wertschöpfung weiter erhöht, was sich in einem anteilmässig niedrigeren Material- und dafür höheren Personalaufwand auswirkt.

Der Konzerngewinn belief sich im Berichtsjahr auf CHF 6.5 Mio. (Vorjahr:



Stretcher mit drei verschiedenen Warenzugängen für Paletten.



Moderne Produktionsstrasse zur Fertigung von Ringbüchern.



Vollautomatische Maschine für die Herstellung von Planern mit Registerschnitt.

CHF 7.4 Mio.). Das hohe Konzernergebnis des Vorjahres ist durch einen positiven Steuersondereffekt von CHF 3.7 Mio. infolge der Errichtung der Holdingstruktur bedingt gewesen; daneben sind 2008 ausserordentliche Aufwendungen von CHF 1.3 Mio. für Rückstellungen zur Umstellung der Vertriebsstruktur in Osteuropa angefallen. Auch in 2009 erzielte die Biella-Neher Holding AG nochmals einen Sonder-effekt durch Auflösung von latenten Steuerrückstellungen in Höhe von CHF 0.8 Mio. Bereinigt um diese besonderen Aufwendungen und Erträge verbesserte sich das Konzernergebnis im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.7 Mio. Im betriebsfremden Ergebnis entstand ein Ertrag von CHF 0.4 Mio. aus der Reduzierung der Rückstellung für leerstehende Mietflächen, weil mehr Flächen untervermietet werden konnten. Börsenkursbedingte Wertsteigerungen auf den Wertschriftenbestand schlugen sich in einem verbesserten Finanzergebnis nieder.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit betrug im Jahr 2009 CHF 17.2 Mio. (Vorjahr: CHF 13.1 Mio.) und erhöhte sich damit auf 11.6% des Nettoumsatzes (Vorjahr: 7.6%). Dies ist neben dem gestiegenen operativen Ergebnis auf weitere Fortschritte bei der Senkung des Working Capitals (Forderungen und Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten) zurückzuführen. Es darf jedoch nicht übersehen werden, dass ein Teil davon auch durch das 2009 deutlich niedrigere Umsatzvolumen bedingt ist. Sobald die Umsätze anziehen, werden diese Mittel wieder entsprechend gebunden.

Insgesamt haben die diversen Prozessverbesserungen über die letzten zwei Jahre zu dieser deutlichen Redu-

zierung des Working Capitals geführt. Dies hat wesentlich zur Finanzierung des laufenden strategischen Investitionsprogramms, das die Erweiterung der Produktionskapazitäten und der IT umfasst, beigetragen und spiegelt sich auch in der Nettoliquidität wider: Infolge des hohen operativen Geldflusses stieg die Nettoliquidität 2009 – trotz der starken Investitionsausgaben – auf CHF 33.7 Mio. (Vorjahr: CHF 26.3 Mio.). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme erhöhte sich per 31.12.2009 auf 70.9% (Vorjahr: 68.1%).

Die Biella Group verfügt damit über eine ausgesprochen solide und gesunde Ertrags- und Finanzkraft. Diese ist das Fundament für die weitere strategische Entwicklung. Trotz der Rezession waren wir somit in der Lage, unsere Erweiterungsinvestitionen zu sehr vorteilhaften Bedingungen zu realisieren und die Wettbewerbsfähigkeit auszubauen. Darüber hinaus besteht unverändert Spielraum, um sich bietende Akquisitionsmöglichkeiten rasch zu ergreifen und aus verfügbaren eigenen Ressourcen zu finanzieren.

#### **Gute Ertragsentwicklung erlaubt Dividendenerhöhung**

Die Biella Group ist im letzten Jahr bei der Umsetzung ihrer strategischen Projekte gut vorangekommen. Die noch vor uns liegenden Investitionen und der damit einhergehende Working Capital Bedarf werden die finanziellen Ressourcen weiter beanspruchen. Deshalb ist es unerlässlich, die Eigenmittelbasis und Liquidität des Unternehmens stark zu halten.

Die verbesserte Ertragssituation der Biella Group erlaubt es aber gleichwohl, die Dividende auf CHF 300 (Vorjahr: CHF 275) pro Aktie zu erhöhen. Zusätzlich ermöglicht es der oben

# Konzern

## Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

erwähnte positive steuerliche Effekt, nochmals eine Sonderausschüttung in Höhe von CHF 75 (Vorjahr: CHF 100) pro Aktie vorzunehmen.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2009 insgesamt eine Dividende von CHF 300 (Vorjahr: CHF 275) pro Aktie und eine Sonderausschüttung von CHF 75 (Vorjahr: CHF 100) pro Aktie auszuschütten.

### Ausblick 2010

Seit Anfang des Jahres verdichten sich die Zeichen, dass die Weltwirtschaft aus der Rezession herauskommt. Den meisten Einschätzungen zufolge wird sich der Aufschwung aber nur mit moderatem Tempo vollziehen. Bremsend werden sich die niedrige Kapazitätsauslastung, die weiter leicht steigende Arbeitslosigkeit und die notwendige Konsolidierung der Staatshaushalte verbunden mit wieder zunehmender Inflation auswirken. Dies kann in der zweiten Jahreshälfte sogar zu einer nochmaligen Abschwächung führen. Insgesamt wird es voraussichtlich noch längere Zeit dauern, bis das Niveau vor dem Wirtschaftseinbruch wieder erreicht wird.

Aufgrund dieser eher fragilen Wirtschaftsaussichten und der Erfahrung, dass die PBS-Branche den konjunkturellen Entwicklungen stets einige Zeit nachläuft, rechnen wir für dieses Jahr bewusst noch nicht mit einem nachhaltig stabilen Aufschwung. Zwar zeigen die ersten Monate des Jahres eine gewisse Nachfragebelebung, diese kann aber noch nicht auf das Gesamtjahr projiziert werden.

In Ungarn und Polen werden wir unsere Produktionskapazitäten weiter ausbauen. So ist noch für die erste Jahreshälfte die Grundsteinlegung für

den nächsten Bauabschnitt unseres Werkes in Kímle, Ungarn, geplant. In Polen erfolgt im Laufe des zweiten Halbjahres die Inbetriebnahme einer neuen Ordnerfertigungslinie. Damit werden wir unsere Kapazität um 25 % erhöhen und zusätzlich die Sortiments-tiefe vervollständigen. Aufgrund der guten Erfahrungen in Kroatien, Rumänien und Ungarn wird auch in der Slowakei der Verkauf auf das Direktvertriebsmodell umgestellt.

Für das laufende Jahr rechnen wir insgesamt mit einem moderaten Umsatzanstieg. Dieser wird in erster Linie auf den getätigten Kapazitätserweiterungen und nur wenig auf konjunkturellen Impulsen beruhen. Angesichts des noch immer unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes und der seit Ende letzten Jahres wieder massiv steigenden Materialpreise ist derzeit eine Aussage zur Entwicklung des Ertrages nur eingeschränkt möglich. Wir sind aber zuversichtlich, auch 2010 wieder ein deutlich positives Ergebnis erwirtschaften zu können.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Biella Group für ihre Loyalität und das grosse Engagement zum Wohle unseres Unternehmens. Um in der Krise zu bestehen, waren hoher persönlicher Einsatz und Flexibilität gefragt – vor allem aber auch die Konsequenz, das Notwendige schnell umzusetzen. Das Biella-Team hat im letzten Jahr einmal mehr unter Beweis gestellt, dass es auch besondere Herausforderungen mit Bravour bewältigen kann.

*Daniel Eicher*  
*Präsident des Verwaltungsrates*  
*Marco Arrigoni*  
*Chief Executive Officer*



Fertigungslinie für Register inkl. Verpackung.



Marcel Gosteli  
Maschinenführer  
Ordnermontage

# Konzern

## Corporate Governance

### 1 Kapitalstruktur

#### Kapital

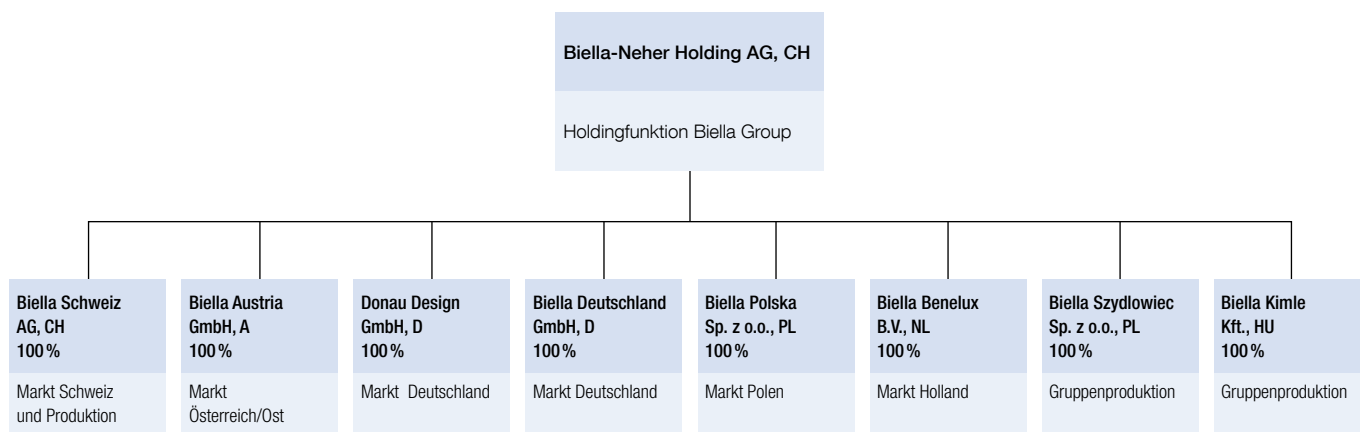
Das Aktienkapital beträgt CHF 3 320 000. Es ist eingeteilt in 8 300 Namenaktien à CHF 400, die voll liberiert sind. Die Aktien sind an der BX Berne Exchange kotiert. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

#### Aktien

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Nationalität und Wohnort einzutragen sind. Die Aktien der Gesellschaft sind gemäss Artikel 5 der Statuten vinkuliert; der Verwaltungsrat kann Erwerberrn, die mehr als 5 % des Aktienkapitals der Gesellschaft auf sich vereinigen, die Eintragung in das Aktienbuch verweigern. In den Generalversammlungen berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Stimmberechtigt ist nur, wer im Aktienbuch als Namenaktionär oder Nutzniesser eingetragen ist. Ein Aktionär kann für eigene und vertretene Aktien zusammen höchstens 10 % sämtlicher Aktienstimmen abgeben.

### 2 Gruppenstruktur und Aktionariat

#### Gruppenstruktur



Direkte Beteiligungen der Biella-Neher Holding AG.

#### Bedeutende Aktionäre

Es wird auf den Bericht über die bedeutenden Aktionäre gemäss Art. 663c OR im Anhang der Biella-Neher Holding AG verwiesen.

### **3 Verwaltungsrat**

#### **Mitglieder des Verwaltungsrates**

Dem Verwaltungsrat gehören zur Zeit sechs Mitglieder an. Alle Verwaltungsräte sind nicht exekutiv tätig. Die Kurzbiografien der Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf Seite 4 des Geschäftsberichtes dargestellt.

#### **Kreuzverflechtungen**

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen oder Kreuzverflechtungen.

#### **Interne Organisation**

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Gesellschaft. Er versammelt sich unter Leitung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Im vergangenen Jahr trat er zu 6 Sitzungen zusammen. Es bestehen keine Ausschüsse.

#### **Kompetenzenregelung, Kontroll- und Informationsinstrumente**

Die Gesellschaft verfolgt eine klare Trennung der Funktionen zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung. Der Verwaltungsrat hat die unmittelbare operative Führung der Geschäfte durch ein Organisationsreglement im Rahmen der gesetzlichen Regelungen und Statuten an den CEO delegiert. Unter Vorsitz des CEO unterstützt die Gruppenleitung den CEO in der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat wird in seinen Sitzungen sowie monatlich über den Geschäftsverlauf durch den CEO informiert.

### **4 Gruppenleitung**

Die Kurzbiografien der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf Seite 5 des Geschäftsberichtes dargestellt.

### **5 Revisionsstelle**

Ernst & Young AG, Bern, seit 2001. Bernadette Koch, dipl. Wirtschaftsprüferin (Mandatsleiterin), seit 2009. Die Revisionsstelle wird jährlich gewählt.

### **6 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen**

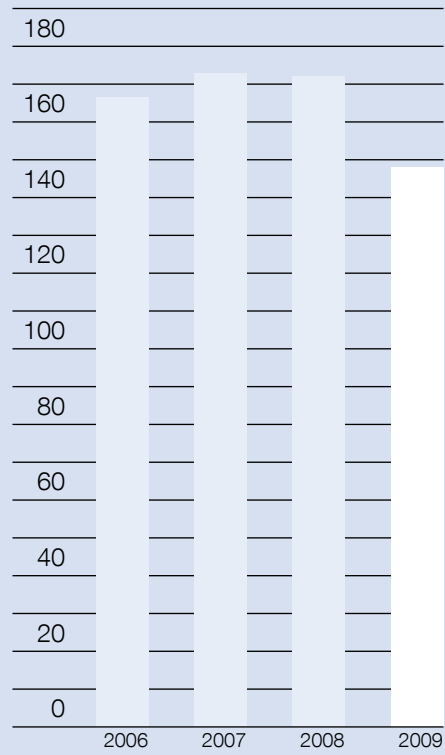
Es wird auf den Vergütungsbericht gemäss Art. 663 b<sup>bis</sup> OR im Anhang der Biella-Neher Holding AG verwiesen.

# Konzern

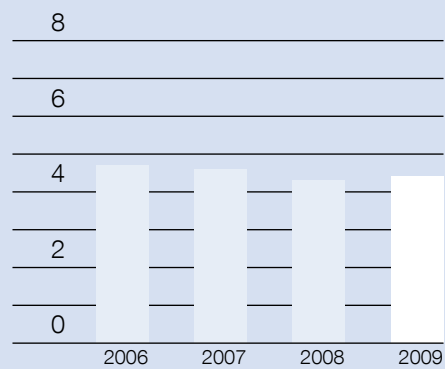
## Erfolgsrechnung

		2009	2008
	siehe Anhang	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Nettoumsatz aus Lieferungen und Leistungen	2	148 044	172 111
Bestandsveränderungen Halb- und Fertigprodukte		- 944	200
Andere betriebliche Erträge		1 014	1 933
<b>Total Ertrag</b>		<b>148 114</b>	<b>174 244</b>
Materialaufwand		- 85 755	- 106 572
Personalaufwand		- 37 115	- 39 870
Abschreibungen auf Sachanlagen	10	- 3 946	- 4 143
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	11	- 418	- 145
Andere betriebliche Aufwendungen		- 14 509	- 17 838
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>6 371</b>	<b>5 676</b>
Finanzertrag	3	3 573	4 926
Finanzaufwand	3	- 3 600	- 5 130
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 27</b>	<b>- 204</b>
<b>Ordentlicher Gewinn vor Steuern</b>		<b>6 344</b>	<b>5 472</b>
Betriebsfremder Ertrag	4	385	118
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>		<b>385</b>	<b>118</b>
Ausserordentlicher Ertrag	5	0	50
Ausserordentlicher Aufwand	5	0	- 1 322
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>- 1 272</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>6 729</b>	<b>4 318</b>
Steuern	6	- 205	3 074
<b>Konzerngewinn</b>		<b>6 524</b>	<b>7 392</b>

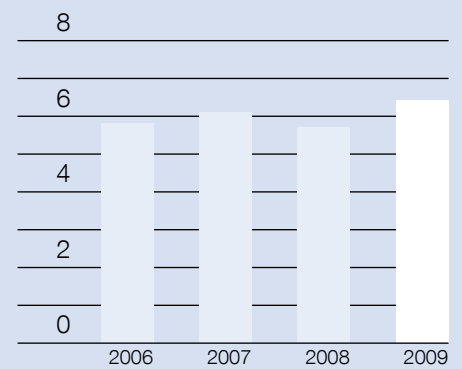
**Umsatz aus Lieferungen  
und Leistungen  
in CHF Mio.**



**Abschreibungen inkl. Immobilien  
in CHF Mio.**



**Betriebsergebnis  
in CHF Mio.**



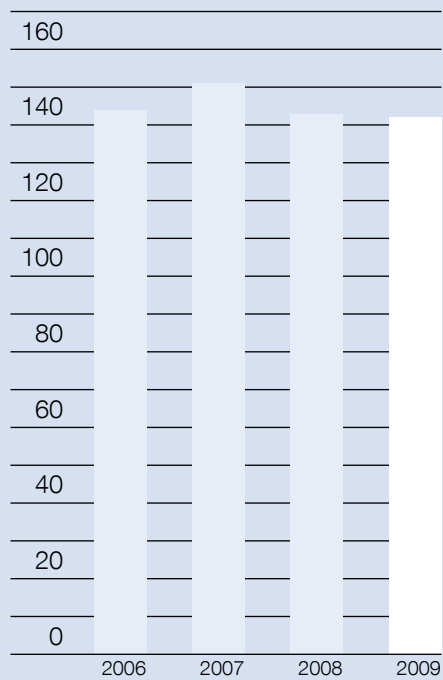
# Konzern

## Bilanz per 31. Dezember

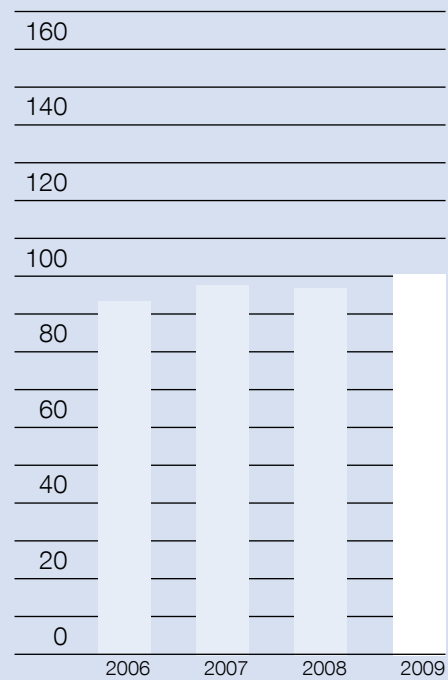
		31.12.2009	31.12.2008
	siehe Anhang	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		39 209	33 893
Wertschriften	7	2 803	2 405
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	27 898	29 377
Andere Forderungen		940	2 726
Vorräte	9/13	16 459	21 891
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 648	1 712
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>88 957</b>	<b>92 004</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Grundstücke und Bauten	10/13	38 980	38 496
Technische Anlagen und Maschinen	10/13	8 513	7 131
Übrige Sachanlagen	10/13	1 609	1 772
Wertpapiere des Anlagevermögens	12	16	21
Immaterielle Anlagen	11	4 317	3 468
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>53 435</b>	<b>50 888</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>142 392</b>	<b>142 892</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	14	1 217	1 741
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10 580	11 402
Sonstige Verbindlichkeiten	17.3	5 617	4 873
Kurzfristige Rückstellungen	16.1	1 752	2 330
Passive Rechnungsabgrenzungen		5 869	6 576
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>25 035</b>	<b>26 922</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	7 080	8 297
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17.3	240	211
Langfristige Rückstellungen	16.2	9 018	10 175
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>16 338</b>	<b>18 683</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		3 320	3 320
Kapitalreserven		1 500	1 500
Gewinnreserven		89 675	85 075
Konzerngewinn Geschäftsjahr		6 524	7 392
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>101 019</b>	<b>97 287</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>142 392</b>	<b>142 892</b>
<b>Nettoliiquidität<sup>1)</sup></b>		<b>33 715</b>	<b>26 260</b>

<sup>1)</sup> Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

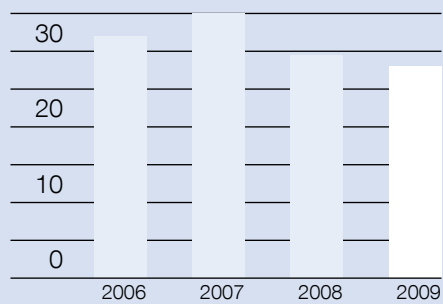
**Bilanzsumme in CHF Mio.**



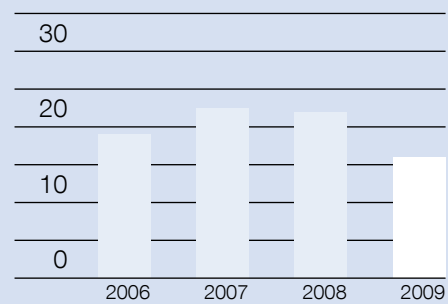
**Eigenkapital in CHF Mio.**



**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in CHF Mio.**



**Warenvorräte in CHF Mio.**



# Konzern

## Geldflussrechnung

		2009	2008
		in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
	siehe Anhang		
Konzerngewinn	18	6 524	7 392
Abschreibungen	10/11	4 364	4 288
Buchgewinn/-verlust aus Verkauf Anlagevermögen	10/11	- 37	28
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	12	0	1 118
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		269	- 517
Verwendung Rückstellungen	16	- 1 877	- 718
Bildung/Auflösung Rückstellungen	16	133	- 2 525
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>9 376</b>	<b>9 066</b>
Veränderung kurzfristige Wertschriften	7	- 398	621
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	1 473	1 980
Veränderung andere Forderungen		1 759	- 779
Veränderung Vorräte	9	5 444	- 1 778
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung		69	- 209
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 559	5 494
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		739	- 2 315
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung		- 725	988
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>17 178</b>	<b>13 068</b>
Investitionen in materielles und immaterielles Anlagevermögen	10/11	- 6 908	- 8 070
Desinvestitionen von materiellem und immateriellem Anlagevermögen	10/11	54	35
Desinvestitionen von Finanzanlagen	12	5	19
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 6 849</b>	<b>- 8 016</b>
Dividendenausschüttung		- 3 113	- 2 283
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	15/17.3	- 1 180	1 771
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 4 293</b>	<b>- 512</b>

	<b>2009</b>	2008
Fortsetzung	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Konzernkreisbedingte Änderungen	– 488	0
Währungseinfluss aus eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen	262	– 2 916
Währungseinfluss aus liquiden Mitteln	30	– 192
<b>Währungs- und konzernkreisbedingte Einflüsse</b>	<b>– 196</b>	<b>– 3 108</b>
<b>Veränderung der Liquidität</b> (Flüssige Mittel abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten)	<b>5 840</b>	<b>1 432</b>
<b>Nachweis:</b>		
Veränderung flüssige Mittel	5 316	– 1 619
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten	524	3 051
<b>Total Veränderung der Liquidität</b>	<b>5 840</b>	<b>1 432</b>
Flüssige Mittel per 1.1.	33 893	35 513
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten per 1.1.	1 741	4 792
Flüssige Mittel per 31.12.	39 209	33 893
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten per 31.12.	1 217	1 741
<b>Überleitung zur Veränderung der Nettoliquidität:</b>		
Veränderung Wertschriften	– 398	621
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	– 1 180	1 771
Umrechnungsdifferenzen	– 37	– 534
<b>Veränderung Nettoliquidität</b>	<b>7 455</b>	<b>– 426</b>

# Konzern

## Eigenkapitalnachweis

in CHF Tsd.

	Grund- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Fremd- währungs- differenzen	Total Eigenkapital
<b>1.1.2008</b>	<b>3 320</b>	<b>1 500</b>	<b>90 305</b>	<b>3 344</b>	<b>98 469</b>
Konzerngewinn			7 392		7 392
Reservenzuweisung					0
Kapitalerhöhung / -herabsetzung					0
Erwerb eigener Aktien					0
Dividenden			- 2 283		- 2 283
Veränderung Konsolidierungskreis					0
Goodwillverrechnung					0
Währungsdifferenzen				- 6 291	- 6 291
<b>31.12.2008</b>	<b>3 320</b>	<b>1 500</b>	<b>95 414</b>	<b>- 2 947</b>	<b>97 287</b>
Konzerngewinn			6 524		6 524
Reservenzuweisung					0
Kapitalerhöhung / -herabsetzung					0
Erwerb eigener Aktien					0
Dividenden			- 3 113		- 3 113
Veränderung Konsolidierungskreis			36		36
Goodwillverrechnung					0
Währungsdifferenzen				285	285
<b>31.12.2009</b>	<b>3 320</b>	<b>1 500</b>	<b>98 861</b>	<b>- 2 662</b>	<b>101 019</b>

- Die Biella-Neher Holding AG hat 8 300 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 400 ausgegeben. Sämtliche Aktien sind in Umlauf.
- Die Personalvorsorgestiftung der Biella-Neher AG hält per Bilanzstichtag 214 Aktien, im Berichtsjahr sind keine Transaktionen erfolgt.
- Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven betragen 664 (Biella-Neher Holding AG).
- Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen der Gruppe wird der erworbene Goodwill im Jahr der Beteiligungsakquisition unter der Position Goodwillverrechnung mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills mit erfolgswirksamer Abschreibung über 6 Jahre hätte per 31. Dezember 2009 ein Eigenkapital von 101 083 (2008: 98 619) und eine Bilanzsumme von 142 456 (2008: 151 384) sowie in der konsolidierten Jahresrechnung einen Konzerngewinn von 6 412 (2008: 7 280) ergeben; die entsprechenden ordentlichen Abschreibungen für 2009 hätten 112 betragen (2008: 112).



Ernst Köhli  
Maschinenführer  
VetroMobil®

# Konzern

## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundsätze der Rechnungslegung

#### Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung der Biella Group entspricht den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die vorliegende Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view).

Die Konzernrechnung wurde aufgrund der Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften erstellt, die ihrerseits die lokalen Rechnungslegungsgrundsätze befolgen und zum Zwecke der Konsolidierung den einheitlichen Konzernrichtlinien angepasst wurden.

Der einheitliche Abschlussstag für alle Gruppengesellschaften ist der 31. Dezember.

Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze basieren auf historischen Kosten.

Alle konzerninternen Transaktionen werden anlässlich der Konsolidierung gegeneinander verrechnet. Allfällige Zwischengewinne auf Lagerbeständen und auf Verkäufen von Sachanlagen werden eliminiert.

#### Kapitalkonsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Biella-Neher Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die Biella-Neher Holding AG eine Mehrheitsbeteiligung hat oder die Führungsverantwortung wahrnimmt, werden voll konsolidiert. Es wird die angelsächsische Methode (Purchase-Methode) angewandt, d. h. das

konsolidierungspflichtige Kapital wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Anschaffungswert aufgerechnet.

- Gesellschaften, an denen die Biella-Neher Holding AG eine Beteiligungsquote zwischen 20 % und 49.9 % hält, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Ergebnis unter der Position «Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Per 31.12.2009 sind keine solchen Gesellschaften im Konsolidierungskreis enthalten.

#### Veränderung des Konsolidierungskreises

Die Donplast AG, Brügg, wurde per 30.11.2009 mit der Biella Schweiz AG, Brügg, fusioniert. Mit Wirkung zum 3.12.2009 wurde die Biella Kimle Kft., Kimle, von der Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt, auf die Biella-Neher Holding AG, Brügg, übertragen. Die Biella Hungary Kft., Kimle, wurde per 15.12.2009 verkauft und scheidet daher aus dem Konsolidierungskreis aus. Die Schliessung der Donau Design Zagreb d.o.o., Zagreb, wurde 2009 vollzogen und diese Gesellschaft scheidet daher ebenfalls aus dem Konsolidierungskreis aus.

Eine Übersicht über die Beteiligungen und die prozentualen Beteiligungsanteile befindet sich auf Seite 35 des Berichts.

#### Minderheiten

Anteile der Minderheiten werden in der Bilanz und Erfolgsrechnung

gesondert ausgewiesen. Es gibt keine Minderheitenanteile.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Bilanzpositionen werden zum Stichtagskurs, die Positionen der Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden

erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen werden über die Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst.

Die wichtigsten Umrechnungskurse für Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung in Schweizer Franken lauten wie folgt:

Land			Jahresdurchschnittskurs		Jahresendkurs	
			2009	2008	2009	2008
EUR	1	Euroland	1.5080	1.5768	1.4831	1.4872
HUF	100	Ungarn	0.5369	0.6274	0.5479	0.5606
PLN	100	Polen	34.7223	44.5605	36.1115	35.6728
RON	100	Rumänien	35.5140	42.4970	34.9130	36.9030
SKK <sup>1)</sup>	100	Slowakei		5.0653		4.9327
CZK	100	Tschechien	5.6913	6.2923	5.6072	5.5805
HRK	100	Kroatien	20.5035	21.8220	20.3025	20.1000

<sup>1)</sup> Die Slowakei hat per 1.1.2009 den EUR eingeführt.

### Bewertungsrichtlinien

Die vorliegende Konzernrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

### Wertschriften

Die Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich eventueller Wertbeeinträchtigungen bewertet.

### Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Für zweifelhafte Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

### Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt – unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips – zu Einstandspreisen bzw. Herstellkosten, höchstens aber zu tieferen Marktwerten. Herstellkosten umfassen Einzelkosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungskosten. Risiken aus der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit

# Konzern

## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Unter dieser Position werden auch die Anzahlungen auf Vorräte verbucht.

### Grundstücke und Bauten

Die Bewertung der selbst genutzten und vermieteten Gebäude erfolgte zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen.

Die Abschreibungen erfolgen linear unter Beachtung einer Lebensdauer von 40 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Bei Neu- und grösseren Umbauten werden die Baukreditzinsen aktiviert.

### Übrige Anlagen

Die übrigen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode und berücksichtigen folgende Nutzungsdauer:

Technische Anlagen und Maschinen	6–10 Jahre
Mobilien, Einrichtungen	5–10 Jahre
Datenverarbeitungsanlagen	3– 5 Jahre
Fahrzeuge	4– 5 Jahre
Werkzeuge	5 Jahre

Die Hardware für das IT-Projekt «PROGRESS» wird aktiviert und nach dessen Einführung über 5 Jahre abgeschrieben.

### Behandlung des Goodwills

Der bezahlte Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis der einzelnen Beteiligungen und dem zu aktuellen Werten ermittelten Eigenkapital. Er wird im Jahr der Akquisition mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Verkauf oder Liquidation einer Tochtergesellschaft wird der gesamte Goodwill über den ausserordentlichen Aufwand ausgebucht (Goodwillrecycling).

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 30) wird im Eigenkapitalnachweis die theoretische Auswirkung der Abschreibung des Goodwills während der angenommenen Nutzungsdauer dargestellt.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

### Personalvorsorgeeinrichtungen

Die schweizerischen Gruppengesellschaften verfügen gemäss dem Beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) über eine eigene Vorsorgestiftung. Diese Einrichtung ist von der Gruppe unabhängig. Es handelt sich um beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Alle drei Jahre wird eine versicherungstechnische Bilanz erstellt.

In den übrigen Gruppengesellschaften werden in der Bilanz, sofern lokale Bestimmungen dies vorsehen, entsprechende langfristige Rückstellungen gebildet. Diese werden aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt und regelmässig angepasst.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag.

#### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

#### **Steuern/latente Steuern**

Die auf dem steuerbaren Gewinn der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden zurückgestellt. Ferner werden die latenten Steuern auf den nach konzerninternen Grundsätzen ermittelten Bewertungsdifferenzen zum massgebenden Steuersatz laut geltendem lokalem Steuerrecht zurückgestellt. Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden mit den passiven latenten Steuern verrechnet, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerbare Gewinne realisiert werden können. Aus Vorsichtsgründen werden keine latenten Steuern aktiviert.

Entsprechend dem im Jahr 2006 erstellten Transfer-Price-Manual werden Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften im Sinne des Arm's-Length-Prinzips zu Marktpreisen abgewickelt.

#### **Forschung und Entwicklung**

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden in ihrer Gesamtheit dem Aufwand belastet.

#### **Immaterielle Anlagen**

Per Stichtag sind aktivierungspflichtige immaterielle Werte im Ausmass des Projektfortschrittes bilanziert worden. Die Software für das IT-Projekt «PROGRESS» wird gemäss Swiss GAAP FER 10 aktiviert und nach dessen Einführung über 5 Jahre abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Anlagen werden nur aktiviert, wenn die Bedingungen gemäss FER 10 erfüllt werden.

#### **Lieferanten-Skonti**

Lieferanten-Skonti werden unter dem Finanzertrag ausgewiesen.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Derivate werden zu dem am Bilanzstichtag jeweils gültigen aktuellen Wert bewertet. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wird erfolgsneutral behandelt und im Anhang ausgewiesen (Swiss GAAP FER 27/5).



Angelika Elsener  
Maschinenführerin Planerfertigung

# Konzern

## Anhang und Erläuterungen

### 1 Allgemeine Angaben

Ohne speziellen Vermerk werden alle Beträge in CHF Tsd. ausgewiesen.

### 2 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz teilt sich wie folgt nach Regionen auf:

	2009	%	2008	%
Schweiz	72 312	49	77 627	45
EU-Länder	72 326	49	89 370	52
Übrige Länder	3 406	2	5 114	3
<b>Total</b>	<b>148 044</b>	<b>100</b>	<b>172 111</b>	<b>100</b>

Der Nettoumsatz teilt sich wie folgt nach Segmenten auf:

	2009	%	2008	%
Retail <sup>1)</sup>	116 373	79	134 524	78
Individual <sup>2)</sup>	31 671	21	37 587	22
<b>Total</b>	<b>148 044</b>	<b>100</b>	<b>172 111</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Umsätze mit Wiederverkaufskunden.

<sup>2)</sup> Umsätze mit kundenspezifischen Anfertigungen für Endverbrauchskunden.

### 3 Finanzertrag/-aufwand

Finanzertrag	2009	2008
Erträge aus Wertschriften	456	111
Lieferanten-Skonti	660	740
Wechselkursgewinne <sup>1)</sup>	2 256	3 263
Zinserträge	170	804
Übriges	31	8
<b>Total</b>	<b>3 573</b>	<b>4 926</b>

<sup>1)</sup> Enthalten realisierte Kursgewinne bzw. unrealisierte Kursgewinne aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten.

# Konzern

## Anhang und Erläuterungen

<b>Finanzaufwand</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Darlehenszinsaufwendungen	516	888
Übriges	0	11
Aufwendungen Wertpapiere	0	668
Bankspesen und Gebühren	175	380
Wechselkursverluste <sup>1)</sup>	2 909	3 183
<b>Total</b>	<b>3 600</b>	<b>5 130</b>

<sup>1)</sup> Enthalten realisierte Kursverluste bzw. unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten.

<b>Finanzergebnis</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Total</b>	<b>- 27</b>	<b>- 204</b>

#### 4 Betriebsfremder Ertrag und Aufwand

Hierin enthalten sind Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Mietzinsrückstellung für leerstehende Mietflächen in Wiener Neustadt. Zum Jahresende wird eine jährliche Überprüfung der Rückstellung vorgenommen; erforderliche Anpassungen werden entsprechend als betriebsfremder Aufwand oder Ertrag verbucht.

#### 5 Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand

<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Auflösungen Rückstellungen	0	50
Übrige ausserordentliche Erträge	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>50</b>

<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Übrige ausserordentliche Aufwendungen	0	0
Bildung Rückstellung Restrukturierung <sup>1)</sup>	0	1 322
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>1 322</b>

<sup>1)</sup> Vgl. 16.1 (Kurzfristige Rückstellungen).

## 6 Steuern

Im Steueraufwand berücksichtigt sind die auf das Jahresergebnis zu entrichtenden Steuern sowie die Veränderung der latenten Steuern. Aus Vorsichtsgründen werden keine latenten Steuern aktiviert. Es bestehen steuerliche Verlustvorträge von 12 167 (31.12.2008: 20 218) in Gruppengesellschaften, deren Nutzung von der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung abhängt. Für die Berechnung der latenten Steuern auf den Bewertungsdifferenzen zwischen den nach Konzernrichtlinien und lokalen steuerlichen Vorschriften gebildeten Werten werden die jeweilig geltenden Gewinnsteuersätze für die einzelnen Gruppengesellschaften angewendet. Für die Biella Schweiz AG beträgt der durchschnittliche Steuersatz 21.5 %. Die Veränderung der Rückstellung für latente Steuern erfolgt über den Steueraufwand. Die Beteiligung an der Biella Austria GmbH ist in der Buchhaltung der Biella-Neher Holding AG (nach OR) vollständig wertberichtigt. Auf der Bewertungsdifferenz zwischen Anschaffungswert und Buchwert ist in der Konzernrechnung eine Rückstellung für latente Steuern gebucht. Aufgrund der Tatsache, dass die Biella Austria GmbH nach den verschiedenen Umstrukturierungsschritten (Schliessung der Osttochtergesellschaften und Übertragung der Biella Kimle Kft. auf die Biella-Neher Holding AG) heute als Landesvertriebsgesellschaft wesentlich kleiner als zum Zeitpunkt des damaligen Erwerbs ist, ist eine vollständige Wertaufholung auf den ursprünglichen Wertansatz der Beteiligung nicht realistisch. Daher konnten in der Biella-Neher Holding AG 2009 latente Steuern von 815 aufgelöst werden. Im Vorjahr sind durch die Schaffung einer Holdingstruktur für die Biella Group infolge der Reduktion des Steuersatzes in der Biella-Neher Holding AG latente Steuern von 3 657 aufgelöst worden.

	2009	2008
Laufende Ertragssteuern	338	735
Latente Steuern	- 133	- 3 809
<b>Total</b>	<b>205</b>	<b>- 3 074</b>

## 7 Wertschriften

Es handelt sich ausschliesslich um börslich gehandelte Wertpapiere.

	31.12.2009	31.12.2008
Wertschriften	3 536	3 512
Abzüglich Wertberichtigungen	- 733	- 1 107
<b>Total</b>	<b>2 803</b>	<b>2 405</b>

## 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28 535	30 237
Abzüglich Wertberichtigungen	- 637	- 860
<b>Total</b>	<b>27 898</b>	<b>29 377</b>

## 9 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
Rohmaterialien	5 690	6 680
Handelswaren	5 682	7 807
Fertigfabrikate	7 248	9 704
Halbfabrikate	2 572	2 890
Anzahlungen auf Vorräte	81	356
Abzüglich Wertberichtigungen	- 4 814	- 5 546
<b>Total</b>	<b>16 459</b>	<b>21 891</b>

# Konzern

## Anhang und Erläuterungen

### 10 Entwicklung des Sachanlagevermögens

	Unbebaute Grund- stücke	Bebaute Grund- stücke	Gebäude <sup>1)</sup>	Technische Anlagen & Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Total Sachanlage- vermögen
<b>Nettowert Sachanlage- vermögen am 1.1.2008</b>	<b>276</b>	<b>2 940</b>	<b>39 210</b>	<b>3 489</b>	<b>1 801</b>	<b>67</b>	<b>47 783</b>
<b>Anschaffungs-/Herstell- kosten am 1.1.2008</b>	<b>276</b>	<b>2 940</b>	<b>80 488</b>	<b>52 027</b>	<b>14 489</b>	<b>67</b>	<b>150 287</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	12 <sup>2)</sup>	2 040	460	4 085	6 597
Abgänge	0	0	0	- 6 436	- 1 339	- 10	- 7 785
Umgliederungen	0	0	14	1 227	523	- 1 466	298
Wechselkurseinfluss	- 32	- 101	- 1 963	- 2 964	- 885	- 286	- 6 231
<b>am 31.12.2008</b>	<b>244</b>	<b>2 839</b>	<b>78 551</b>	<b>45 894</b>	<b>13 248</b>	<b>2 390</b>	<b>143 166</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 41 278</b>	<b>- 48 538</b>	<b>- 12 688</b>	<b>0</b>	<b>- 102 504</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge <sup>3)</sup>	0	0	- 2 186	- 1 155	- 802	0	- 4 143
Abgänge	0	0	0	6 442	1 315	0	7 757
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkurseinfluss	0	0	326	2 098	699	0	3 123
<b>am 31.12.2008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 43 138</b>	<b>- 41 153</b>	<b>- 11 476</b>	<b>0</b>	<b>- 95 767</b>
<b>Nettowert Sachanlage- vermögen am 31.12.2008</b>	<b>244</b>	<b>2 839</b>	<b>35 413</b>	<b>4 741</b>	<b>1 772</b>	<b>2 390</b>	<b>47 399</b>

## 10 Entwicklung des Sachanlagevermögens (Fortsetzung)

	Unbebaute Grund- stücke	Bebaute Grund- stücke	Gebäude <sup>1)</sup>	Technische Anlagen & Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Total Sachanlage- vermögen
<b>Anschaffungs-/Herstell- kosten am 1.1.2009</b>	<b>244</b>	<b>2 839</b>	<b>78 551</b>	<b>45 894</b>	<b>13 248</b>	<b>2 390</b>	<b>143 166</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	378	0	2 176 <sup>2)</sup>	680	508	1 899	5 641
Abgänge	0	0	0	- 88	- 430	0	- 518
Umgliederungen	0	0	0	199	57	- 256	0
Wechselkurseinfluss	6	2	72	- 12	15	- 27	56
<b>am 31.12.2009</b>	<b>628</b>	<b>2 841</b>	<b>80 799</b>	<b>46 673</b>	<b>13 398</b>	<b>4 006</b>	<b>148 345</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2009</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 43 138</b>	<b>- 41 153</b>	<b>- 11 476</b>	<b>0</b>	<b>- 95 767</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge <sup>3)</sup>	0	0	- 2 156	- 1 083	- 707	0	- 3 946
Abgänge	0	0	0	86	398	0	484
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkurseinfluss	0	0	6	- 16	- 4	0	- 14
<b>am 31.12.2009</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 45 288</b>	<b>- 42 166</b>	<b>- 11 789</b>	<b>0</b>	<b>- 99 243</b>
<b>Nettowert Sachanlage- vermögen am 31.12.2009</b>	<b>628</b>	<b>2 841</b>	<b>35 511</b>	<b>4 507</b>	<b>1 609</b>	<b>4 006</b>	<b>49 102</b>

<sup>1)</sup> Die Gebäude der Biella Polska Sp. z o.o., der Biella Deutschland GmbH sowie der Donau-Subgruppe (vgl. 17.4 Konsolidierungskreis) sind von Dritten gemietet.

<sup>2)</sup> Aktivierte Baukreditzinsen per 31.12.2009: 0 (31.12.2008: 0).

<sup>3)</sup> Es gab 2008 und 2009 keine ausserplanmässigen Abschreibungen.

# Konzern

## Anhang und Erläuterungen

### 11 Entwicklung Immaterielle Anlagen

	EDV- Software	Immaterielle Anlagen im Bau	Total Immat. Anlagen <sup>1)</sup>
<b>Nettowert Immaterielle Anlagen</b>			
<b>am 1.1.2008</b>	<b>0</b>	<b>2 438</b>	<b>2 438</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>			
<b>am 1.1.2008</b>	<b>22</b>	<b>2 438</b>	<b>2 460</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Zugänge	18	1 455	1 473
Abgänge	0	0	0
Umgliederungen <sup>2)</sup>	1 355	- 1 653	- 298
Wechselkurseinfluss	- 5	0	- 5
<b>am 31.12.2008</b>	<b>1 390</b>	<b>2 240</b>	<b>3 630</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
<b>am 1.1.2008</b>	<b>- 22</b>	<b>0</b>	<b>- 22</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Zugänge <sup>3)</sup>	- 145	0	- 145
Abgänge	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0
Wechselkurseinfluss	5	0	5
<b>am 31.12.2008</b>	<b>- 162</b>	<b>0</b>	<b>- 162</b>
<b>Nettowert Immaterielle Anlagen</b>			
<b>am 31.12.2008</b>	<b>1 228</b>	<b>2 240</b>	<b>3 468</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>			
<b>am 1.1.2009</b>	<b>1 390</b>	<b>2 240</b>	<b>3 630</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Zugänge	1	1 266	1 267
Abgänge	- 29	0	- 29
Umgliederungen	2 159	- 2 159	0
Wechselkurseinfluss	- 2	0	- 2
<b>am 31.12.2009</b>	<b>3 519</b>	<b>1 347</b>	<b>4 866</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
<b>am 1.1.2009</b>	<b>- 162</b>	<b>0</b>	<b>- 162</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Zugänge <sup>3)</sup>	- 418	0	- 418
Abgänge	29	0	29
Umgliederungen	0	0	0
Wechselkurseinfluss	2	0	2
<b>am 31.12.2009</b>	<b>- 549</b>	<b>0</b>	<b>- 549</b>
<b>Nettowert Immaterielle Anlagen</b>			
<b>am 31.12.2009</b>	<b>2 970</b>	<b>1 347</b>	<b>4 317</b>

<sup>1)</sup> Bei den ausgewiesenen immateriellen Anlagen handelt es sich fast ausschliesslich um das IT-Projekt PROGRESS.

<sup>2)</sup> Die Umgliederungen resultieren aus der schrittweisen Fertigstellung der Teilprojekte im Rahmen von PROGRESS.

<sup>3)</sup> Es gab 2008 und 2009 keine ausserplanmässigen Abschreibungen.

## 12 Entwicklung der Finanzanlagen

	31.12.2009	31.12.2008
<b>Anschaffungskosten am 1.1.</b>	<b>21</b>	<b>1 158</b>
Zugänge	0	30
Abgänge	- 5	- 1 166 <sup>1)</sup>
Wechselkurseinfluss	0	- 1
<b>Anschaffungskosten am 31.12.</b>	<b>16</b>	<b>21</b>

<sup>1)</sup> Hierin enthalten ist mit 1 118 die Auflösung der letzten Tranche der Arbeitgeberbeitragsreserve.

## 13 Brandversicherungswerte

	31.12.2009	31.12.2008
Gebäude	81 916	79 688
Waren, übrige Sachanlagen	114 502	107 307
<b>Total</b>	<b>196 418</b>	<b>186 995</b>

## 14 Kurzfristige Bankverbindlichkeiten

Bankkredite mit Fälligkeiten unter 12 Monaten werden in dieser Position ausgewiesen.

## 15 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt zur Zahlung fällig:

	31.12.2009	31.12.2008
12–24 Monate	1 182	1 318
25–36 Monate	749	1 318
Später	5 149	5 661
<b>Total</b>	<b>7 080</b>	<b>8 297</b>

## 16 Rückstellungen

### 16.1 Kurzfristige Rückstellungen

	Restruktu- rierungen	Vorsorgever- pflichtungen	Latente Steuern	Übrige <sup>1)</sup>	Total
<b>1.1.2008</b>	<b>144</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>916</b>	<b>1 060</b>
+ Bildung	1 322 <sup>2)</sup>	0	0	683	2 005
+ Umbuchung von langfr. Rückstellungen	75	0	0	468	543
- Verwendung	- 135	0	0	- 428	- 563
- Auflösung	0	0	0	- 638	- 638
Währungseinfluss	- 68	0	0	- 9	- 77
<b>31.12.2008</b>	<b>1 338</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>992</b>	<b>2 330</b>
+ Bildung	136	0	0	302	438
+ Umbuchung von langfr. Rückstellungen	495	0	0	404	899
- Verwendung	- 949	0	0	- 749	- 1 698
- Auflösung	- 24	0	0	- 199	- 223
Währungseinfluss	7	0	0	- 1	6
<b>31.12.2009</b>	<b>1 003</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>749</b>	<b>1 752</b>

<sup>1)</sup> Davon 404 (31.12.2008: 478) Rückstellung für leerstehende Mietflächen Wiener Neustadt (vgl. 17.5 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen), welche durch zukünftige Untervermietungen beeinflusst werden kann. Die Rückstellung für leerstehende Mietflächen Wiener Neustadt wurde mit 4 % diskontiert.

<sup>2)</sup> Bildung einer Rückstellung für die Neuausrichtung der Vertriebsstruktur in Osteuropa.

# Konzern

## Anhang und Erläuterungen

### 16.2 Langfristige Rückstellungen

	Restruktu- rierungen	Vorsorgever- pflichtungen	Latente Steuern	Übrige <sup>1)</sup>	Total
<b>1.1.2008</b>	<b>743</b>	<b>257</b>	<b>12 558</b>	<b>1 299</b>	<b>14 857</b>
+ Bildung	0	70	0	0	70
– Umbuchung nach kurzfr. Rückstellungen	– 75	0	0	– 468	– 543
– Verwendung	0	– 52	– 103	0	– 155
– Auflösung	0	0	– 3 984	0	– 3 984
Währungseinfluss	– 21	– 4	– 48	3	– 70
<b>31.12.2008</b>	<b>647</b>	<b>271</b>	<b>8 423</b>	<b>834</b>	<b>10 175</b>
+ Bildung	0	98	841	0	939
– Umbuchung nach kurzfr. Rückstellungen	– 495	0	0	– 404	– 899
– Verwendung	– 58	– 61	– 60	0	– 179
– Auflösung	– 24	0	– 826	– 171	– 1 021
Währungseinfluss	0	1	0	2	3
<b>31.12.2009</b>	<b>70</b>	<b>309</b>	<b>8 378</b>	<b>261</b>	<b>9 018</b>

<sup>1)</sup> Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Rückstellung für leerstehende Mietflächen Wiener Neustadt (vgl. 17.5 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen), welche durch zukünftige Untervermietungen beeinflusst werden kann. Die Rückstellung für leerstehende Mietflächen Wiener Neustadt wurde mit 4 % diskontiert.

### 17 Weitere Angaben

#### 17.1 Verpfändete Aktiven

Am Jahresende 2009 sind Immobilien mit einem Buchwert von 7 472 für Bankkredite und Bankgarantien in Höhe von 2 318 als Sicherheiten verpfändet (31.12.2008: Buchwert 7 755, verpfändet 2 856). Der gesamte Buchwert aller Immobilien beläuft sich auf 38 980 (31.12.2008: 38 496). Es sind per 31.12.2009 keine Maschinen, Vorräte und Forderungen verpfändet (31.12.2008: 0).

#### 17.2 Leasingverbindlichkeiten (operatives Leasing)

Fälligkeit	31.12.2009	31.12.2008
2009	0	470
2010	436	314
2011	301	197
2012	195	80
2013	72	13
Später	4	0
<b>Total Verbindlichkeit per 31.12.</b>	<b>1 008</b>	<b>1 074</b>

### 17.3 Leasingverbindlichkeiten (finanzielles Leasing)

Fälligkeit	31.12.2009	31.12.2008
2009	0	154
2010	154	101
2011	132	67
2012	89	12
2013	26	12
Später	11	12
<b>Total Zahlungen</b>	<b>412</b>	<b>358</b>
Abzüglich Zinsanteil	- 34	- 29
<b>Total Verbindlichkeit per 31.12.</b>	<b>378</b>	<b>329</b>

Der Nettobuchwert der aktivierten Anlagen beträgt 582 (31.12.2008: 454).

### 17.4 Konsolidierungskreis

		Grundkapital	31.12.2009	31.12.2008
			%	%
Biella Schweiz AG, Brügg	CHF	5 000 000	100	100
Biella Szydlowiec Sp. z o.o., Szydlowiec	PLN	12 222 000	100	100
Donplast AG, Brügg <sup>1)</sup>	CHF	250 000		100
Donau Design GmbH, Leopoldshöhe	EUR	127 823	100	100
Biella Deutschland GmbH, Leopoldshöhe	EUR	100 000	100	100
Biella Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	7 059 500	100	100
Biella Benelux B.V., Hoorn	EUR	171 400	100	100
Biella Kimle Kft., Kimle <sup>2)</sup>	HUF	50 000 000	100	100
Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt <sup>3)</sup>	EUR	5 000 000	100	100
Biella Office Romania s.r.l., Bukarest	RON	1 126 500	100	100
Donau Design Zagreb d.o.o., Zagreb <sup>4)</sup>	HRK	500 000		100
Biella Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR	16 597	100	100
Biella Czech Republic s.r.o., Prag	CZK	500 000	100	100
Biella Hungary Kft., Kimle <sup>5)</sup>	HUF	5 400 000		100
DD Trading GmbH, Wien	EUR	35 000	100	100

<sup>1)</sup> Die Donplast AG, Brügg, wurde per 30.11.2009 mit der Biella Schweiz AG, Brügg, fusioniert.

<sup>2)</sup> Mit Wirkung zum 3.12.2009 wurde die Biella Kimle Kft., Kimle, von der Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt, auf die Biella-Neher Holding AG, Brügg, übertragen.

<sup>3)</sup> Die Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt, wird mit Ihren Tochtergesellschaften als Donau-Subgruppe bezeichnet.

<sup>4)</sup> Die Schliessung der Donau Design Zagreb d.o.o., Zagreb, wurde 2009 vollzogen.

<sup>5)</sup> Die Biella Hungary Kft., Kimle, wurde per 15.12.2009 verkauft.

# Konzern

## Anhang und Erläuterungen

### 17.5 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen

In der Biella Group wurden langfristige Mietverträge mit folgenden Zahlungen abgeschlossen:

	31.12.2009	31.12.2008
2010	2 207	1 861
2011	1 593	989
2012	682	117
2013	42	49

Der Anstieg ist durch den Umzug der Biella Polska Sp. z o.o. in neu gemietete Räumlichkeiten (Logistikzentrum) begründet. Für nicht genutzte Mietflächen in der Biella Austria GmbH sind Rückstellungen von 664 vorhanden<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Vgl. 16 (Rückstellungen).

### 17.6 Transaktionen mit Nahestehenden

In den Jahren 2008 und 2009 wurden keine wesentlichen, nach FER 15 offenzulegenden Transaktionen mit Nahestehenden abgewickelt.

### 17.7 Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2009 hat die Gruppe Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen in der Höhe von 501 (31.12.2008: 0).

### 17.8 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Anspruchsberechtigten der Personalvorsorgestiftung der Biella-Neher AG sind sämtliche Mitarbeitenden in der Schweiz. Es handelt sich um einen beitragsorientierten Vorsorgeplan.

### Versicherungstechnische Überdeckung

	31.12.2009	31.12.2008
Versicherungstechnische Überdeckung	165	0
Wirtschaftlicher Nutzen	0	0

Per Bilanzstichtag hat der Deckungsgrad nach Art. 44, Abs. 1 BW2 (ohne Passiven aus Versicherungsverträgen) 117.76 % (31.12.2008 110.98 %) und der Deckungsgrad nach Art. 44, Abs. 1 BW2 (inklusive Passiven aus Versicherungsverträgen) 113.26 % (31.12.2008 108.03 %) betragen.

### Vorsorgeaufwand

	2009	2008
Aufwand Arbeitgeberbeiträge	1 523	1 398
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	0	- 30
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	1 523	1 368
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	1 523	1 368

### Arbeitgeberbeitragsreserve

	31.12.2009	31.12.2008
Nominalwert 1.1.	0	1 093
Entnahme/Verzinsung	0	- 1 093
Nominalwert/Bilanzierung 31.12.	0	0

In den übrigen Gruppengesellschaften werden in der Bilanz, sofern lokale Bestimmungen dies vorsehen, langfristige Rückstellungen für die Personalvorsorge gebildet. Per 31.12.2009 betragen diese 21 (31.12.2008: 15) und werden aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt und regelmässig angepasst.

### 17.9 Derivative Finanzinstrumente

	Wert- veränderung	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
<b>Zinsinstrumente 2008</b>				
Swaps	- 335	0	335	Zinsabsicherung
<b>Währungsinstrumente 2008</b>				
Devisentermingeschäfte	- 1 366	0	1 366	Währungsabsicherung
	Wert- veränderung	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
<b>Zinsinstrumente 2009</b>				
Swaps	- 298	0	298	Zinsabsicherung
<b>Währungsinstrumente 2009</b>				
Devisentermingeschäfte	- 296	0	296	Währungsabsicherung

Derivate sind ausschliesslich zur Zinsabsicherung auf mittel- und langfristigen Darlehen und zur Absicherung gegen mittelfristige Währungskursschwankungen abgeschlossen. Am Abschlussstichtag werden diese Sicherungsgeschäfte mit den jeweiligen Marktzinssätzen bzw. Währungskursen bewertet und die stichtagsbezogene Bewertungsdifferenz in der Position Wertveränderung ausgewiesen.

# Konzern

## Anhang und Erläuterungen

### **18 Erläuterungen zur Geldflussrechnung**

Die Geldflussrechnung wird seit 2007 zu Jahresdurchschnittskursen berechnet, weshalb sich die ausgewiesenen Positionen nicht aus der Veränderung der Bilanzwerte gegenüber Vorjahr betragsmässig ableiten lassen. Des Weiteren werden seit 2007 die Wertschriften nicht mehr im Fonds liquide Mittel erfasst.

### **19 Berichte gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> und Art. 663c OR**

Es wird auf den Vergütungsbericht, den Bericht über bedeutende Aktionäre und den Bericht über Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung im Anhang zur Jahresrechnung der Biella-Neher Holding AG verwiesen.

### **20 Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung haben eine periodische Beurteilung derjenigen Risiken durchgeführt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten und, falls notwendig, erforderliche Massnahmen beschlossen.

### **21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im März 2010 wurde entschieden, die Vertriebsstruktur in der Slowakei auf Direktvertrieb an den Handel umzustellen. Im Zuge dessen wird die Schliessung bzw. Stilllegung der Biella Slovakia s.r.o., Bratislava, eine 100%ige Tochter der Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt, eingeleitet. Darüber hinaus ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine die Finanz- und Ertragslage signifikant beeinflussenden Ereignisse.

### **22 Genehmigung durch die Generalversammlung**

Der Geschäftsbericht, enthaltend den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung der Biella-Neher Holding AG, wird am 17.5.2010 der Generalversammlung der Biella-Neher Holding AG zur Genehmigung vorgelegt.



Beatrice Weyermann  
Verkaufskordinatorin  
Office Products

# Konzern

## Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der  
**Biella-Neher Holding AG, Brügg**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Biella-Neher Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 14 bis 38) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die

Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in

Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 29. März 2010

**Ernst & Young AG**

sig. Bernadette Koch  
Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

sig. Andreas Schneider  
Zugelassener Revisionsexperte



Nicole Schär  
Logistikerin

# Biella-Neher Holding AG

## Erfolgsrechnung

		2009	2008
	siehe Erläuterungen	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
<b>Ertrag</b>			
Beteiligungsertrag	2	12 869	4 185
Finanzertrag	3	2 068	1 716
Management Fees	4	1 544	2 199
Ausserordentlicher Ertrag		0	69
<b>Total Ertrag</b>		<b>16 481</b>	<b>8 169</b>
<b>Aufwand</b>			
Finanzaufwand	5	442	2 462
Verwaltungsaufwand	6	2 136	2 558
Abschreibung Finanzanlagen	7	312	0
<b>Total Aufwand</b>		<b>2 890</b>	<b>5 020</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>13 591</b>	<b>3 149</b>
Gewinnsteuern		24	0
<b>Jahresgewinn</b>		<b>13 615</b>	<b>3 149</b>

# Biella-Neher Holding AG

## Bilanz per 31. Dezember

		<b>31.12.2009</b>	31.12.2008
	siehe Erläuterungen	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		9 692	4 307
Wertschriften		2 803	2 406
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gg. Konzerngesellschaften		34	76
Andere Forderungen			
gg. Dritten		32	42
gg. Konzerngesellschaften		1 994	4 447
Kurzfristige Darlehen			
gg. Konzerngesellschaften		0	1 934
Aktive Rechnungsabgrenzungen		47	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>14 602</b>	<b>13 212</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Darlehen			
gg. Konzerngesellschaften	8	34 841	31 044
Beteiligungen	9	46 107	41 663
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>80 948</b>	<b>72 707</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>95 550</b>	<b>85 919</b>

	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008
	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	668	668
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gg. Dritten	0	200
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten gg. Dritten	330	380
gg. Konzerngesellschaften	182	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	875	933
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 055</b>	<b>2 181</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5 310	5 985
Andere langfristige Verbindlichkeiten	147	217
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>5 457</b>	<b>6 202</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>7 512</b>	<b>8 383</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	3 320	3 320
Allgemeine gesetzliche Reserve	4 500	4 500
Freie Reserve	66 000	66 000
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	603	567
Jahresgewinn	13 615	3 149
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>14 218</b>	<b>3 716</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>88 038</b>	<b>77 536</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>95 550</b>	<b>85 919</b>



Jean-Luc Baechler  
Teamleiter Individual

# Biella-Neher Holding AG

## Erläuterungen zur Jahresrechnung

### **1 Allgemeine Angaben**

Ohne speziellen Vermerk werden alle Beträge in CHF Tsd. ausgewiesen.

### **Erfolgsrechnung**

#### **2 Beteiligungsertrag**

Im Jahr 2009 wurden von den Beteiligungsgesellschaften insgesamt 12 869 Dividenden an die Biella-Neher Holding AG ausgeschüttet. Hierunter fällt eine Sonderausschüttung von 4 470 im Zusammenhang mit der Übertragung der Biella Kimle Kft. auf die Biella-Neher Holding AG.

#### **3 Finanzertrag**

Der Finanzertrag setzt sich aus Zinserträgen und börsenkursbedingten Werterholungen auf den Wertpapierbestand zusammen.

#### **4 Management Fees**

Für konzernintern erbrachte Dienstleistungen wurden Management Fees verrechnet.

#### **5 Finanzaufwand**

Der Finanzaufwand ist um 2 020 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies ist zum grössten Teil auf geringere Kursdifferenzen, auf börsenkursbedingte Werterholungen auf den Wertpapierbestand sowie planmässige Tilgungen auf den langfristigen Darlehen zurückzuführen.

#### **6 Verwaltungsaufwand**

Dieser umfasst sämtliche Verwaltungsaufwendungen der Biella-Neher Holding AG. Darin enthalten ist Personalaufwand von 1 538 (Vorjahr 1 618).

#### **7 Abschreibungen Finanzanlagen**

Die Abschreibungen Finanzanlagen sind aus einer Wertberichtigung auf Darlehen entstanden.

# Biella-Neher Holding AG

## Erläuterungen zur Jahresrechnung

### **Bilanz**

#### **8 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften**

Das höchste Darlehen besteht gegenüber der Biella Schweiz AG in Höhe von 20 097.

#### **9 Beteiligungen**

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf den Kauf und die Rekapitalisierung der Biella Kimle Kft. zurückzuführen. Zudem sind mit Fusionsvertrag vom 9. Dezember 2009 im Rahmen einer Absorption sämtliche Aktiven und Passiven der Donplast AG, Brügg, mit Wirkung zum 30. November 2009 von der Biella Schweiz AG, Brügg, übernommen worden.



Gerda Geissbühler  
Koch Personalrestaurant

# Biella-Neher Holding AG

## Anhang zur Jahresrechnung

31.12.2009  
in CHF Tsd.

31.12.2008  
in CHF Tsd.

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	37	0
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	123	174

### Vergütungsbericht gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> OR

#### Gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates

<b>Vergütungen</b>						
in CHF	Honorar	Leistungen für zusätzl. Arbeiten	Total 2009	Honorar	Leistungen für zusätzl. Arbeiten	Total 2008
Daniel Eicher, VR-Präsident	130 000	0	130 000	100 000	0	100 000
Prof. Dr. Harley Krohmer, Vize-Präsident	50 000	0	50 000	50 000	0	50 000
Anton Aeschbacher, Mitglied	35 000	0	35 000	35 000	0	35 000
Bernhard Ludwig, Mitglied	35 000	0	35 000	35 000	0	35 000
Stephan Neher, Mitglied	35 000	0	35 000	35 000	0	35 000
Dr. Heinz Wägli, Mitglied	35 000	6 750	41 750	35 000	18 000	53 000
<b>Total</b>	<b>320 000</b>	<b>6 750</b>	<b>326 750</b>	<b>290 000</b>	<b>18 000</b>	<b>308 000</b>

Es wurden keine weiteren Vergütungen, Darlehen und Kredite sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> OR geleistet.

## Gegenwärtige Mitglieder der Gruppenleitung

### Salär

In CHF	2009			2008		
	Salär	Bonus	Total	Salär	Bonus	Total
Marco Arrigoni, CEO	304 850	125 000	429 850	298 350	95 000	393 350
Total Gruppenleitung	825 760	305 000	1 130 760	808 860	225 000	1 033 860

Es wurden keine weiteren Vergütungen, Darlehen und Kredite sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen der Mitglieder der Gruppenleitung gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> OR geleistet. Es wird der effektive Bonus ausgewiesen.

### Frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Es wurden keine Vergütungen, Darlehen und Kredite an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen der früheren Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> OR geleistet.

### Bedeutende Aktionäre gemäss Art. 663c Abs. 1 und 2 OR

	Anzahl Aktien		Anteil Aktienkapital		Anteil Stimmen	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Neher Holding AG, Muntelier	1 460	1 460	17.6 %	17.6 %	10.0 %	10.0 %
Nebag AG, Zürich	830	880	10.0 %	10.6 %	5.0 %	5.0 %
Paul Zingg, Zürich	539	539	6.5 %	6.5 %	5.0 %	5.0 %
Ernst Sturzenegger, Bali	467	463	5.6 %	5.6 %	5.0 %	5.0 %
Fam. Christoph Aeschbacher, Ipsach	302	302	3.6 %	3.6 %	3.6 %	3.6 %
Fam. Anton Aeschbacher, Herrliberg	272	272	3.3 %	3.3 %	3.3 %	3.3 %

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge. Am 31.12.2009 sind 315 Aktionäre im Aktienbuch eingetragen. Nach dem Abschlussstichtag hat es keine wesentlichen Veränderungen bei den bedeutenden Aktionären gegeben.

# Biella-Neher Holding AG

## Anhang zur Jahresrechnung

### Beteiligungsverhältnisse von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss Art. 663c Abs 3 OR

Mitglieder des Verwaltungsrates/Gruppenleitung

	31.12.2009	Anzahl Aktien 31.12.2008
Daniel Eicher, VR-Präsident	30	30
Prof. Dr. Harley Krohmer, Vize-Präsident	0	0
Anton Aeschbacher, Mitglied	1 077	1 088
Bernhard Ludwig, Mitglied	1	1
Stephan Neher, Mitglied	1 489	1 487
Dr. Heinz Wägli, Mitglied	5	5

Es werden ausschliesslich Beteiligungen in Form von Aktien gehalten. Die Darstellung schliesst auch Beteiligungen nahestehender Personen ein; diese werden dem jeweiligen Verwaltungsrats-/Gruppenleitungsmitglied zugerechnet. Es bestehen keine Pläne für die Zuteilung von Aktien oder Wandel- und Optionsrechten an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung. Nach dem Abschlussstichtag hat es keine wesentlichen Veränderungen der Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrates/Gruppenleitung gegeben.

### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung haben eine periodische Beurteilung derjenigen Risiken durchgeführt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten und, falls notwendig, erforderliche Massnahmen beschlossen.

**Angaben über wesentliche Beteiligungen****31.12.2009**

31.12.2008

**Firma****Biella Schweiz AG, Brügg**

Produktion und Handel mit Büroartikeln

Aktienkapital	CHF Tsd.	5 000	5 000
Beteiligungsquote		100%	100%

**Biella Szydlowiec Sp. z o.o., Szydlowiec**

Produktion und Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	PLN Tsd.	12 222	12 222
Beteiligungsquote		100%	100%

**Donplast AG, Brügg<sup>1)</sup>**

Handel mit Büroartikeln

Aktienkapital	CHF Tsd.	–	250
Beteiligungsquote			100%

**Donau Design GmbH, Leopoldshöhe**

Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	EUR Tsd.	128	128
Beteiligungsquote		100%	100%

**Biella Deutschland GmbH, Leopoldshöhe**

Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	EUR Tsd.	100	100
Beteiligungsquote		100%	100%

**Biella Polska Sp. z o.o., Warschau**

Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	PLN Tsd.	7 060	7 060
Beteiligungsquote		100%	100%

**Biella Benelux B.V., Hoorn**

Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	EUR Tsd.	171	171
Beteiligungsquote		100%	100%

**Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt**

Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	EUR Tsd.	5 000	5 000
Beteiligungsquote		100%	100%

**Biella Kimle Kft., Kimle<sup>2)</sup>**

Produktion und Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	HUF Tsd.	50 000	–
Beteiligungsquote		100%	

<sup>1)</sup> Mit Wirkung zum 30.11.2009 wurde die Donplast AG mit der Biella Schweiz AG verschmolzen.<sup>2)</sup> Mit Wirkung zum 3.12.2009 wurde die Biella Kimle Kft. von der Biella Austria GmbH auf die Biella-Neher Holding AG übertragen.

# Biella-Neher Holding AG

## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der  
**Biella-Neher Holding AG, Brügg**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Biella-Neher Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Erläuterungen und Anhang (Seiten 43 bis 53) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinrei-

chende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am

31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 29. März 2010

**Ernst & Young AG**

sig. Bernadette Koch  
Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

sig. Andreas Schneider  
Zugelassener Revisionsexperte



Claudio Testardi  
Maschinenführer Registerfertigung

# Biella-Neher Holding AG

## Antrag des Verwaltungsrates

### Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2009

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre:

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF Tsd.	CHF Tsd.
1. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Geschäftsjahr 2009 abschliessend mit einem Gewinn von:		
+ Vortrag vom Vorjahr	13 615	3 149
	603	567
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>14 218</b>	<b>3 716</b>
2. Verwendung des Bilanzgewinnes wie folgt:		
Dividende CHF 300 (Vorjahr: CHF 275) je Aktie	- 2 490	- 2 283
Sonderausschüttung CHF 75 (Vorjahr: CHF 100) je Aktie	- 622	- 830
<b>Bleibt ein Saldovortrag auf neue Rechnung von</b>	<b>11 106</b>	<b>603</b>



Sarah Scheurer  
Drucktechnologin

# Standorte

## Adressen

### Hauptsitz

Biella-Neher Holding AG  
Erlenstrasse 44  
Postfach  
CH-2555 Brügg  
Tel. +41 32 366 33 33  
Fax +41 32 366 32 10  
info@biella.ch  
www.biella.eu

### Vertriebsgesellschaften

Biella Schweiz AG  
CH-2555 Brügg

Biella Austria GmbH  
A-2700 Wiener Neustadt

DD Trading GmbH  
A-1010 Wien

Biella Polska Sp. z o.o.  
PL-03-310 Warschau

Donau Design GmbH  
D-33818 Leopoldshöhe

Biella Deutschland GmbH  
D-33818 Leopoldshöhe

Biella Office Romania s.r.l.  
RO-Otopeni Judetul Ilfov

Biella Slovakia s.r.o.  
SK-83106 Bratislava

Biella Czech Republic s.r.o.  
CZ-252 42 Jesenice u Prahy

Biella Benelux B.V.  
NL-1620 GA Hoorn

### Produktionsstandorte

Biella Schweiz AG  
CH-2555 Brügg

Biella Szydlowiec Sp. z o.o.  
PL-26-500 Szydlowiec

Biella Kimle Kft.  
H-9181 Kimle

### Logistikzentren

Biella Schweiz AG  
CH-2555 Brügg

Biella Austria GmbH  
A-2700 Wiener Neustadt

Biella Polska Sp. z o.o.  
PL-03-310 Warschau

Biella Benelux B.V.  
NL-1620 GA Hoorn



Jürg Hirsig  
Sachbearbeiter  
Disposition und Bewirtschaftung  
Office Products



# Biella

*With a smile*



**Biella Group**  
Biella-Neher Holding AG, Erlenstrasse 44, Postfach, CH-2555 Brugg  
Tel. +41 32 366 33 33, Fax +41 32 366 32 10, [www.biella.eu](http://www.biella.eu), [info@biella.eu](mailto:info@biella.eu)